

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz: jährl. Fr. 12.50, halbj. 6.25, viertelj. 3.15; Ausland: jährl. Fr. 17.—, halbj. 8.50, viertelj. 4.25; Uebersee: jährlich Fr. 21.—, halbj. Fr. 10.50, viertelj. Fr. 5.25.
Bestellungen durch die Postämter, die Verwaltung des «Vaterland» in Vaduz, Tel. (07) 2 19 88, für die Schweiz auch J. Kuhn's Erben, Buchs (SG), Tel. (085) 6 14 74

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile
 Inland 7 Rp. 20 Rp.
 Angrenzendes Rheintal (Sargans—Sennwald) 9 Rp. 21 Rp.
 Uebrig Schweiz und Ausland 10 Rp. 23 Rp.

Erscheint Mittwoch und Samstag

LIECHTENSTEINER

VATERLAND

ORGAN FÜR AMTLICHE KUNDMACHUNGEN

Geschäftsstellen: Schriftleitung in Vaduz. Verwaltung in Vaduz (Liechtenstein). Postcheckkonto: «Liechtensteiner Vaterland», Vaduz, St. Gallen IX 5473.

Druckerei: J. Kuhn's Erben, Buchs. Fernsprecher Buchs (085) 6 14 74. Alleinige Inseratenannahme für Schweiz und Ausland: «Publicitas» AG., St. Gallen, und andere Filialen.

Das 15. Liechtensteinische Sängerbundesfest in Schellenberg

Wenn auch nicht bei Sonnenschein, was so jeder den Schellenbergern von Herzen gegönnt hätte, aber doch bei leidlichem, wenigstens regenfreiem Wetter konnte der Männerchor Schellenberg am vergangenen Sonntag in gewohnt präziser Art und Weise das 15. Liechtensteinische Sängerbundesfest durchführen. Die Verschiebung vom verregneten Pfingstmontag auf den Dreifaltigkeitssonntag hatte der Vereinsbeteiligung keinen Abbruch getan. Sie waren herbeigekommen, alle die Sänger aus den Nachbargemeinden des Unterlandes wie aus den oberländischen Gemeinden und denen aus der Nachbarschaft Vorarlbergs, um mit den Schellenbergern droben ein paar frohe Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins und gemeinsames Singen zu pflegen. In diesem Sinne ist das Fest als recht wohl gelungen zu bezeichnen.

Mittags überbrachte der Männerchor Eschen die Bundesfahne, die nun für ein Jahr den Schellenbergern zur Aufbewahrung übergeben ist, jedes Glied im Liechtensteinischen Sängerbund ist symbolisch Treuhänder der Ideale der großen Sängerfamilie. Der Musikverein «Cäcilia» und der Männerchor Schellenberg begleiteten sie auf den Festplatz, nachströmend die anderen Vereine. Das Fest konnte beginnen.

Einleitend konnte der Festpräsident, Herr Lehrer Georg Näscher, die 18 anwesenden Vereine begrüßen. Eine besondere Note erhielt das Fest durch die Anwesenheit Seiner Durchlaucht des Landesfürsten und des Herrn Studienrates Georg Hild aus München, einer der wenigen noch unter den Lebenden weilenden Schüler Rheinbergers und ein lieber Freund unseres kleinen Landes. In seiner kurzen, aber tränen Ansprache richtete er Gruß und Dank an die erschienenen Gäste, die im kleinen, einfachen Dorfe Schellenberg zusammenkamen, miteinander ein Fest zu feiern, sich friedlichem Beisammensein und wahrer Sängerkameradschaft für einige Stunden hinzugeben. Daran könne auch die Tatsache nichts ändern, daß das Wetter nicht allzu freundlich wäre, aber es hoffen alle, daß es sich doch noch zum Guten wende und alle Besucher in Schellenbergs Höhen frohe Stunden verbringen lasse. In diesem Sinne sollten bei frohem Gesang und gutem Wein Sängerkameradschaft erblühen. «Denn, wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.»

Dann folgten sich die Vorträge der einzelnen Vereine. Männerchöre wechselten mit Gemischten Chören ab. Die Vortragsweise war durchaus gepflegt und auf beachtlicher Höhe. Nicht nur die großen Vereine bemühten sich, ihr Bestes zu zeigen, auch die kleineren Vereine hatten durchwegs gute Auswahl getroffen und bewiesen, daß ihnen die Pflege des guten Singens gar sehr am Herzen liegt. Natürlich hinterließen die drei vom Liechtensteinischen Sängerbund vortragenden Gesamtschöre unter der Leitung des Bundeschordirigenten Walter Kaufmann einen starken Eindruck. Das Zusammenfassen aller Kräfte in einer großen Familie soll sich aber nicht nur die besondere Wiedergabe von Liedern zum Ziele setzen, sie ist vielmehr auch gleichzeitig eine Demonstration des sängerkameradschaftlichen Zusammenstehens, das nicht schöner zum Ausdruck gebracht werden könnte.

Die Vortragsfolge der Vereine wurde durch die Sängerehrung

unterbrochen, vorangehend die offizielle Uebergabe der Bundeschorfahne durch den Obmann des Liechtensteinischen Sängerbundes, Herrn R. Jehle, der als durchaus vertretbar hielt, jährlich wenigstens einmal zusammenzukommen und als Sänger unserer kleinen, freien Heimat im frühlichen Beisammensein das Können unter Beweis zu stellen und einige Lieder im Gesamtchor erklingen zu lassen. Die besondere Ehrung galt den treuen Sängern:

- Hermann Meier, Schellenberg für 55 Jahre
- Fortunat Meier, Eschen für 55 Jahre
- Vorsteher Tobias Jehle, Schaan für 50 Jahre
- Jos. Büchel, Maurerstr., Balzers für 30 Jahre
- Oswald Uray, Balzers für 30 Jahre

Vereinsmitgliedschaft und aktives Mitwirken. Sie haben es verdient, die treuen Freunde des Gesanges, daß ihrer besonders erwähnt wurde. Wie viele Opfer und Mühen, wie viele Gänge zu den Proben u. an wie vielen Produktionen der Vereine nahmen sie all die Jahre hindurch teil. Vereine, die auf solch treue Gefolgschaft zählen können, kommen vorwärts. In ihren Reihen leuchtet den Jungen das Beispiel voran und spornt sie an, in gleicher Weise bescheiden und hingebend zu wirken.

Anschließend an die Sängerehrung ergriff der Schellenberger Bürger Reallehrer Franz Biedermann das Wort zur

Festrede.

Seine Ausführungen waren eine Huldigung an das Lied, das Lied, das keine Grenzen kenne, das überall begeisterten Widerhall finde. Ueberall raune es, in jedem Winkel echote es in Schellenberg an diesem Festtage. Die Sänger wären dazu berufen, im Leben die richtige Atmosphäre zu schaffen, den rechten Ton anzustimmen und zu allen Zeiten eine klangvolle Harmonie herzustellen. In den Proben und Aufführungen stelle sich der gutsituierte Bürger neben den Bauarbeiter und den Fabrikarbeiter; Harmonie oben auf, Stimme, Klang und Kameradschaft stürmten allem voran. Trostlos wäre es, wenn wir nur ein einziges Jährchen ohne Sänger leben müßten. Weiters wies der Redner auf die verschiedenen Gelegenheiten hin, bei denen der Sänger antrete, seien es kirchliche oder profane Feste; besondere Anlässe im Menschenleben von der Taufe bis zum Grabe nach dem Dichterworte: Deine Worte sind mein Lied auf der Wallfahrt des Lebens. Der Redner machte den Vorschlag, wirklich gute Leistungen liechtensteinischer Chöre auf Tonband aufzunehmen und damit auch liechtensteinisches Liedgut im Radio einer größeren Zuhörerschaft bekanntzumachen. Die Festrede klang mit einem Hoch auf das Fürstenhaus und dem Absingen der Volkshymne aus.

Das 15. Liechtensteinische Bundessängerfest in Schellenberg ist vorüber. Die frohen Stunden sind vorbei. Die Sänger kehrten heim und stehen wieder im Alltag. Aber an manchen Abenden und in manchen Zusammenkünften wird davon noch die Rede sein: Es war halt doch schön und ist recht, dieses jährliche Sängertreffen als gute Tradition, Kameradschaft und Gesangeskunst zu pflegen. Und wenn es auch manchmal nicht allen so geht, wie sie es gerne sähen, oder wenn der Wettergott kein Einsehen haben will, dann halten wir uns an das Dichterwort: «Und kehr nicht besser ich nach Hause, so werde ich auch nicht schlechter sein!»

Fürstentum Liechtenstein

Herzlicher Willkomm

entbieten wir den Herren Präsidenten der Oesterreichischen Handelskammern, den Herren Kammeramtsdirektoren und deren verehrten Damen, die unter Führung des Herrn Kommerzialrates Hans Ganahl, Präsident der Vorarlberger Handelskammer in Feldkirch, am Fronleichnamsmittag unserem Lande einen kleinen Besuch abstaten. Nach der Besichtigung des Landtagsssaales findet bei gutem Wetter eine Fahrt in die Alpen statt. Abends 8 Uhr findet im Waldhotel

ein Empfang durch die fürstliche Regierung statt.

Wir freuen uns, so viele prominente Vertreter der österreichischen Wirtschaft, die zur Eröffnung des neuen Kammergebäudes für ein paar Tage in Feldkirch weilen, bei uns begrüßen zu können.

Preisbericht des Verbandes Schweiz. Geflügel-farmer, Gruppe Oberrheintal/Liechtenstein. Zurzeit gültiger Trinkeierpreis: Abgabe an Private: große Eier über 50 Gramm 28 Rp., kleine Eier 40—50 Gramm 22 Rp.

Achtung!

Am Samstag, den 19. Juni, nachmittags 5 Uhr, führt der Schweizerische Invaliden-Verband kostenlos zugunsten seiner Sektion Liechtenstein im Tonkino Vaduz sein bekanntes und überall beliebtes Tonkino-Programm vor. Bereits hat dieser Film in der Schweiz gewaltigen Anklang gefunden. Wir heißen die stets hilfsbereiten schweizerischen Kollegen in unserem Lande recht herzlich willkommen und möchten ihnen an dieser Stelle schon zum voraus für ihre wiederholte Mühe herzlich danken. Die Bevölkerung möchten wir bitten, unser soziales Vorhaben am Samstagnachmittag 5 Uhr durch ihren Besuch im Tonkino zu beehren. Indem wir der ganzen Bevölkerung für ihren Besuch schon zum voraus höflichst danken, empfehlen wir uns mit vorzüglicher Hochachtung Schweiz. Invaliden-Verband, Sektion Liechtenstein.

Balzers. Wahl eines verstärkten Gemeinderates. (Korr.)

Am letzten Sonntag wurde hier ein verstärkter Gemeinderat gewählt. Er hat die Projekt-Ausarbeitung für Stallbauten mit Kostenvoranschlag für die Alpe Lida und Allmeinden vorzubereiten. Eine später stattfindende Gemeindeversammlung wird dann entscheiden, ob und wie gebaut werden soll. Es ist zu hoffen, daß eine für alle tragbare und befriedigende Lösung gefunden wird. Gewählt wurden:

- Franz Kaufmann, Mäls 93
- Johann Brunhart, Balzers 23
- Anton Vogt, Balzers 329
- David Büchel, Mäls 205
- Josef Gstöhl, Balzers 247
- Johann Nigg, Mäls 277
- Josef Kaufmann, Balzers 268
- Erich Vogt, Mäls 118, und
- Ernst Büchel, Mäls 14.

Es ist indessen möglich, daß sich wegen Verwandtschaft der Gewählten eine kleine Verschiebung ergibt.

Balzers. Besuch in der alten Heimat. (Einges.)

Unser Mitbürger Andreas Brunhart, dessen Vater gleichen Namens vor einigen Jahren gestorben ist, traf anlässlich einer Reise durch mehrere Länder Europas hier ein und stieg mit seiner Gattin und einer Tochter im Gasthaus «Post» ab. Herr Brunhart ist in Milwaukee wohnhaft und als Advokat tätig. Er sei uns herzlich willkommen!

Balzers. Gründungsversammlung des Verkehrsvereins. (Korr.)

In Anwesenheit von Herrn Vizeregierungschef Ferdinand Nigg und Herrn Sekretär Banzer erfolgte am letzten Freitagabend im Gasthof zur «Post» die Gründungsversammlung des Verkehrsvereins Balzers. Der gute Besuch und die lebhaft und interessante Diskussion zeigten das große Interesse, das in Balzers heute für die vielfältigen Aufgaben eines Verkehrsvereins besteht. In den Vorstand wurden gewählt:

- Arthur Vogt, Lehrer, Präsident
- Otto Gstöhl, Vizepräsident
- Andreas Vogt
- Arnold Vogt
- Emanuel Vogt
- Baptist Wille
- Baptist Büchel

Mit Freude vermerkt wurde die Anwesenheit von Herrn Dr. Auwärter, Direktor der Gerätebauanstalt. Herr Dr. Auwärter konnte Mitteilung von einer sehr verdankenswerten Spende der Gerätebauanstalt an den Verkehrsverein machen.

Die ganze Gründungsversammlung nahm einen äußerst erfreulichen Verlauf. Ich glaube, man darf fast von einer «Aufbruchsstimmung» in Belangen der Verkehrsförderung in Balzers sprechen, und jene Zeit gehört bestimmt der Vergangenheit an, in der man beim Durchblättern liechtensteinischer Werbeprospekte und Reise-führer den Eindruck haben mußte, Balzers sei trotz seiner landschaftlichen Schönheit und seinem Gutenberg so etwas wie das «vergessene Dorf» im liechtensteinischen Reiseverkehr.

Verkehrsunfälle in Vaduz und Triesen.

Am Sonntagmittag ereignete sich beim Rathaus in Vaduz ein Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Radfahrer. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Der Radfahrer erlitt kleinere Verletzungen.

Ebenfalls am Sonntag ereignete sich in Triesen bei der Einmündung der Querstraße vom Rhein beim Hause Sprenger ein Unfall. Ein Kind rannte in ein auf der Landstraße fahrendes Personenauto. Das Kind erlitt leichtere Verletzungen.

Fremdenverkehrs-Statistik vom 1. bis 31. Mai 1954.

	Gäste	Nächtigung.
Liechtenstein	11	11
Schweiz	365	1190
Oesterreich	53	92
Deutschland	431	741
Frankreich	48	141
England	88	166
Italien	23	64
Belgien	7	8
Holland	31	58
Skandinavische Staaten	31	34
Uebrigtes Ausland	174	273
Total	1262	2778

Wir wünschen Glück und Segen

Den Lebensbund werden schließen in Ruggell Herr Paul Hoop und Paula Eberle, beide von Ruggell. Schaan Herr Max Frick, Zürich, und Fräulein Lore Ender, Mühleholz.

Todesfälle

Eschen. Josef Haas, Nr. 39 †. Hier starb Herr Josef Haas, Friedhofgärtner. Er wurde 1888 geboren, lernte später den Friseurberuf und verheiratete sich 1916 mit Elisabeth Schräpser aus Ziegelbrücke, wo der Verbliebene längere Zeit als Fabrikarbeiter tätig war. In unserer Gemeinde galt er als fleißiger Mann. Vor drei Jahren ging ihm seine Frau im Tode voraus.

Traugott Roth-Wehrle, Basel †.

Ueberraschend kam von Basel die Nachricht, daß in der Nacht vom Freitag zum Samstag Herr Traugott Roth-Wehrle im Alter von 70 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben ist. Der Verstorbene, der in Basel ein gutgehendes Tapezierergeschäft führte, war seit einem Vierteljahrhundert in unserem Lande angesehen und beliebt. Er verbrachte seine Ferien früher in Gamperdona, wohin er immer über das Sareiserjoch ging. Roth fand Gefallen an unserem Lande und erwarb in Triesenberg eine Villa, in der er und seine Familie jede freie Zeit verbrachte. Daneben war Roth begeisterter Liechtenstein-Sammler und -Forscher, der der Regierung bei etlichen Ausstellungen seine wertvolle Mitarbeit leih. Im Markensektor galt Roth als Autorität.